

Werk

Titel: Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste; Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste. Leipzig 1765-84.

Verlag: Dyck

Jahr: 1766

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556514408_0002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408_0002

LOG Id: LOG_0050

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556514408

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556514408>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Avignon, nebst andern schönen Stücken, aus dem Kabinette des Mr. de Mornas erkaufet hat. So schön das Kupfer ist, so hätte doch in den Köpfen, so wohl der Heiligen als der Engel mehr Heiterkeit und Anmuth seyn können.

Neue Bücher die schönen Künste betreffend, aus Frankreich.

Paris. *Traité historique & critique sur l'Origine & les progrès des caractères de fonte pour l'impression de la musique, avec des épreuves de nouveaux caractères de musique, présentés aux Imprimeurs de France. Par Mr. Fournier le jeune. A Paris, chez Barbon 1765. in 4to. (50 Pag.)* Da wir schon seit geraumer Zeit den vortrefflichen Breitkopfischen Notendruck haben, so ist es der Mühe werth, daß wir diese Schrift, die eine so nützliche Kunst betrifft, anzeigen. Der einsichtsvolle Verf. ist schon durch verschiedne Schriften, die er über die Erfindung der Buchdruckerey geschrieben, und die wir zu ihrer Zeit angemerket haben, bekannt, und er ist es, den Paris ist die schönsten Charaktere seiner Schriften zu danken hat. In gegenwärtiger Schrift handelt er von den Charaktern der Musik: er schreibt den ersten Gebrauch einem gewissen Pierre Hautin, Kupferstecher, Schriftgießer und Drucker in Paris, im Jahre 1525. zu: er zeigt die vornehmsten Künstler an, die sich darinnen hervor gethan, und folget dem Fortgange der Notencharaktere bis auf igtige Zeiten. Ein andrer Gegenstand dieser

Abhand.

Abhandlung ist, zu beweisen, daß die Buchdrucker ein Recht auf den Notendruck haben, weil darüber in Paris ein Streit entstanden. Am Ende finden sich zwei Proben von Notendrucke.

Dictionnaire Pittoresque & Historique, ou Description d'architecture, peinture, sculpture, gravure, histoire naturelle, antiquités, & des établissemens & monumens de Paris, Versailles, Marly, Trianon, Saint-Cloud, Fontainebleau, Compiègne, autres Maisons Royales & Châteaux à environ quinze lieues autour de la Capitale &c. Par Mr. Hubert, Amateur. 2 Vols in 12. Chez Claude Herissant. Der erste Band dieses Buchs handelt von den Alterthümern und der Zeit der Errichtung der verschiednen Monumente und Kunstfabriken: eine Anzeige der besten Werke in der Bau- Bildhauer- Kupferstecherkunst und Malerey: eine Beschreibung der Naturalienkabinette, und überhaupt was die Stadt und Gegend um Paris merkwürdiges enthält. Im zweyten Bande findet man ein Verzeichniß der Seltenheiten in den königlichen Schlössern. Am Ende vier Abhandlungen über jede dieser Kunst, wo von ihrem Ursprunge und Fortgange gründlich und kurz gehandelt wird: endlich 4 alphabetische Verzeichnisse von den berühmtesten alten und neuern Künstlern dieser verschwiferten Künste, mit verschiednen historischen und malerischen Anmerkungen. Was dem Buche vielleicht an Zierlichkeit des Styls mangelt, hat der Verf. durch Fleiß und Richtigkeit ersetzt.